

Provinzial-Nachrichten.

Eine Sorge des Landesrates.

Attensberg, 19. Febr. Der Herzog Ernst II. von Sachsen-Attensberg am 7. Febr. 1908 ein Urkunden beistellte, ernannte die Kommission, die die allerbekannteste Tracht der Altensburgerinnen mit den Anforderungen der in ihren Anprüchen so enorm gestiegenen neuen Anforderungen in Einklang bringen sollte.

Die Altensburgerinnen tragen nämlich seit Jahrhunderten kurze Röckchen und es kommt wohl vor, daß ein Windstößchen oder ein reiches Niederweiden bei dem dreiten, glodenförmigen Schnitt des Kleides den Kopf ein wenig verdeckt.

Schwindler.

Leipzig, 20. Febr. In westlichen Teile des Königreichs Sachsen und in den benachbarten Westendteilen treiben Schwindler ihr Wesen, die in den Häusern Blätter, Bücher verkaufen und dabei angeben, sie seien von der inneren Mission gesandt.

Schleuditz, 19. Febr. Bahndirektor Lütjens -Schleuditz. Auch das letzte Stündchen einer schnellen Förderung des Bahnbauwesens -Schleuditz ist nun aus dem Wege geräumt, da am 1. d. M. das preussische Staatsministerium der Eisenbahnen die Ausführung der Altensbergbahn als Entschleunigung der Eisenbahn zur den notwendigen Beschränkung für diese Linie in der nächsten Staatsbahngesellschaft in Anspruch zu nehmen Grundgenehmigung erteilt hat.

Erfurt, 20. Febr. (Ein räuberischer Mordfall mit romantischem Anstrich) wurde, wie der „Allg. Anz.“ erzählt, gestern oben gegen 10 Uhr am Brühlmarkt verurteilt.

Belgrad, 20. Febr. Wie verlautet, ist in der vergangenen Nacht ein Sonderzug nach Niß abgefertigt worden, in dem sich u. a. die Archidie des Hofes und der Ministerien, sowie ein Teil der Wädel des Königs befanden haben.

dem stillen, für Damen revidierten Derschen solange aufzuhalten, bis ihr Verfolger wieder fort war. Nun wanderte sie nach Bottenborn, da sie aber infolge einer Fußverletzung beim Sprünge aus dem Fenster heftige Schmerzen hatte, schickte sie dort in einer Gattin, die die Polizei ermittelte hand den Aufenthalt der Diebin, die nicht mehr laufen konnte, und wurde im Wagen nach Zuerst ins Gefängnis gebracht.

Röhrig (Schwarzburg), 20. Febr. Der Bericht der „Vorzeitung“ über ein Brandunglück bei der Kaptorsfabrik von Haratz ist eine irrigte Meldung. Eingedrückt ist Schiffners Holzwarenfabrik. In der Kaptorsfabrik hat es nicht gebrannt.

Koburg, 19. Febr. (Warum der Kaplan einen langen Rod trägt.) Im Hof der Volksschule eines Nachbarortes fragte ein junger Kaplan einen WBC-Schüler: „Nun, du kleiner Knirps, kannst du mich nicht grüßen? Gibst du mir nicht die Hand? Kennst du mich denn nicht?“ „Naa“, erwiderte der Junge ganz kurz und trocken. „Nun, fällt dir denn gar nichts an mir auf?“ fragte der Herr Kooperator weiter, „warum trage ich denn einen so langen Rod bis über die Knie hinunter?“ „Sich“ auf mit dem „Ghmorge“, erwiderte der kleine Knirps, „du wirst halt a Rod in deiner Hufe haben!“

(1) Jena, 18. Febr. (Der D-Jug Berlin. Mädchen ohne Zugführer.) Ueber den von uns gemeldeten kuriosen Vorgang liegt jetzt folgende amtliche Darstellung vor: Der Zugführer des D-Juges 46 befand sich an dem hinteren Ende des unmittelbar hinter dem Packwagen laufenden Salonwagens des Zuges zu Järsternberg. Ein Diener desselben richtete vom Fenster aus an den Zugführer kurz vor der Abfahrt einige Fragen. Inzwischen erhielt der Zugführer den Befehl zur Abfahrt; er gab das Abfahrtsignal schnell an den Lokomotivführer weiter und der Zug setzte sich, da er von einer zweiten Maschine nachgeholfen wurde, schnell in Bewegung. Der Zugführer eilte nun, um nach seinem Packwagen zu gelangen. Die Entfernung dort hin betrug 24 Meter. Erst bei der Hälfte der Strecke und infolge der raschen Gangart erreichte er den Packwagen nicht, aber auch auf einen der nachfolgenden Personenzüge nicht, er sah nicht mehr aufspringen und sprang neben dem Zuge her bis ans Stellwerk am Endbahnhof Uebewege. Ein Reisender im Zuge sah das nuckelnde Beginnen des Zugführers und begann auf der freien Strecke zwischen Einfahrtsignal und Camadorfer Brücke die Notbremse des Zuges zu ziehen, worauf der Zug kurz vor der Camadorfer Brücke hielt. Der Zugführer eilte dorthin nach, die Notbremse wurde wieder in Ordnung gebracht und der Zug fuhr dann weiter. „Diesseits“, heißt es zum Schluß der amtlichen Darstellung, wäre der Zug nicht zum Halten gebracht worden, weil sich im Zuge selbst ein zugführender Padmeister befand, der den Zug bis Saalfeld gefahren hätte und dort wäre für Erfolg telegraphisch gefordert worden.

Letzte Nachrichten.

Der serbische Hof und sein Ministerium flüchtet.

Belgrad, 20. Febr. Wie verlautet, ist in der vergangenen Nacht ein Sonderzug nach Niß abgefertigt worden, in dem sich u. a. die Archidie des Hofes und der Ministerien, sowie ein Teil der Wädel des Königs befanden haben.

Ein betrügerischer Rechtsanwalt.

Leipzig, 20. Febr. In Wandsdorf ist der Rechtsanwalt Dr. Max Moll nach bedeutenden Veruntreuungen flüchtig geworden.

Ein Penant zu Berlin.

Kopenhagen, 20. Febr. Von einem jungen Menschen wurde hier eine Dame angefallen, der sie mit einem Messer in die Seite stach. Glücklichweise brach die Spitze des Messers am Korsett ab, und die Verletzte kam mit geringeren Verletzungen davon. Der Täter entkam leidet. Es ist wahrscheinlich, daß die Verletzte ebenfalls einen jugendlichen Einfluß auf den hiesigen Täter ausgeübt haben.

In den Flammen umgetommen.

Cheerbourg, 20. Febr. In der verflochtenen Nacht zerstörte eine Feuersbrunst eine Arbeiterwohnung. Eine 30jährige Frau und ein junges Mädchen sprangen in ihrer Angst aus dem Fenster. Erstere war auf der Stelle tot, während das Mädchen schwere Verletzungen davontrug. Beim Forträumen der Trüm-

mer fand man noch eine 71 Jahre alte Frau völlig verbrannt auf.

Ein amerikanischer Prose.

Newport, 20. Febr. (Originalfahlelegramm des „Frei-Telegraph“.) In dem Prose, der in Rabville gegen die beiden Cooper und Sheriff Sharp wegen Ermordung des Senators Cormack stattfand, ist die Bemerkung gemacht worden. Die Staatsanwaltschaft hat durch ihre Zeugen einen vollständigen Beweis für ein Komplott, das die Ermordung Senator Cormacks bezweckte, nicht erbringen können. Die Verteilung gibt zu, daß Robin Cooper den tödlichen Schuß abgefeuert hat und befragt sich darauf, zu erklären, daß Senator Cormack den ersten Schuß abgefeuert habe, so daß die Angeklagten in der Notwehr gehandelt hätten.

Berlin, 20. Febr. Hier sind neue Attentate auf Frauen und Mädchen glücklicherweise nicht zu verzeichnen. Seit gestern abend wurden wieder acht Personen verhaftet; zurzeit wird nachgeprüft, ob sie als Täter wirklich in Betracht kommen.

Nassau, 20. Febr. Der hier vom Hochwasser angegriffene Schaden beträgt 300 000 Mark.

Washington, 20. Febr. (Originalfahlelegramm des „Frei-Telegraph“.) Die vom Repräsentantenhaus eingesetzte Kommission zur Beratung über die Zollfrage für Zeitungspapier empfahl dem Plenum eine Herabsetzung des Zollfußes von 6 Dollar auf 2 Dollar die Tonne für Zeitungspapier vorzunehmen.

Kursbericht der Bankfirmen zu Hal/e a. S. vom 20. Februar.

Table with columns: Dividende, Kurs, etc. Lists various bank shares and their prices.

Advertisement for Osram-Lampe (Osram Lamp) featuring a large logo and text about electricity and light.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Reichskommissar für die Weltausstellung in Brüssel 1910 hat sich angedacht, den Umfang, den die deutsche Beteiligung auf dem Gebiete des Ingenieur- und Maschinenwesens annehmen hat, veranlasst gesehen, ein besonderes Ingenieurbüro einzurichten. Die Leitung ist dem Zivilingenieur Paul Fritsche übertragen worden, der schon bei den Ausstellungen in Düsseldorf 1902 und 1904 mit Erfolg tätig gewesen ist, sich zuletzt in leitender Stellung als Oberingenieur bei der Weltausstellung in Nürnberg 1906 bewährt hat und daher über umfassende Erfahrungen in Ausstellungssachen verfügt.

Kallwerk Niedersachsen. Die Gesellschaft beabsichtigt auf dem Zechenplatz bei Wathlingen eine Fabrik zur Erzeugung von Chloralkali, schwefelsaurem Kalkmagnesia, schwefelsaurem Kalk, Kieserit und Natriumsulfat zu errichten. Der Abwässer sollen durch eine geschlossene gussnerische Rohrleitung in die Fuhse, kurz vor deren Einfließen in die Aller geleitet werden.

Deutsche Grundkreditbank Gotha-Berlin. Nach einer aus der heutigen Nummer ersichtlichen Bekanntmachung erfolgt die Ausgabe neuer Zinsscheine in Höhe von 4 Proz. Pfandbriefen der Abteilung IV der Deutschen Grundkreditbank gegen Einlieferung der Erneuerungsscheine vom 31. März dieses Jahres ab bei den Kassen der genannten Bank in Gotha und Berlin W. 9, Vossstr. 11. An anderen Plätzen werden die Einlösungsstellen der Deutschen Grundkreditbank die Besorgung der neuen Zinsscheine vermitteln.

Gewerkschaft Hohenfels. Aus dem Quartalsbericht: Der Betrieb verlief im Vergleiche zum Vormonat. Der Syndikatsabsatz hat sich im letzten Quartal insofern günstiger gestaltet, als die Zunahme gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres 188 672 des reines Kall betragen hat, während in den ersten 9 Monaten d. J. ein Plus von nur 149 543 des reines Kall gegen die gleiche Zeit des Vorjahres erzielt worden war. Dennoch hat der Mehrabsatz auch im 4. Quartal nicht befriedigt, weil er zur Deckung der Ansprüche der dem Syndikat neu beigetretenen Werke nicht hinreichte; unser eigener Absatz war infolgedessen trotz des gesteigerten Syndikatsabsatzes gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um ca. 100 000 des Salze geringer. Der Betriebsüberschuss betrug 221 595,97 Mk. im 4. Quartal und 800 660,70 Mark im Jahre 1909.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich-sächsischen Eisenbahndirektionen Bf. Art, Halle und Magdeburg, und der anschlüssenden Privatbahnen sind am 19. Febr. zur Vermeidung von Bräunungs- und Bräunungsbrühen, Nassproben und Braunkohlensacks - Wagen von je 10 Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. Davon entfallen auf den Eisenbahnen 10 100, auf Privatbahnen 10 100, auf Lokomotiv- und Zwickauer-Pfandbrief-Bahn allein gestellt 500, nicht gestellt - Wagen zu 10 Ladegewicht.

Handels-Depeschen.

Eine neue Handelsreise in Amerika.

New York, 20. Febr. (Originalkabelgramm des „Press-Telegraph“). Gänzlich unerwartet hat sich in den letzten Tagen durch den Beschluss des Staatstrusts, die Preise heruntersetzen, eine Handelsreise herausgeholt. Das Vorgehen des Staatstrusts ist die Antwort auf das Verhalten der unabhängigen Stahlproduzenten, die seit einigen Monaten die Preise erheblich erniedrigt haben. Der Staatstrust gelangte erst nach zweijähriger langer Beratung seiner Direktoren zu dem Entschlusse der Preisabsenkung. In Bankkreisen hatte man bereits erwartet, dass der Trust das Vorgehen der un-

hängigen Firmen, die die Preise um 12-21 Mk. pro Tonne heruntersetzten, durch einen Preisabschlag seinerseits beantwortet werden würde. Die unabhängigen Firmen sind durch das rücksichtslose Vorgehen des Trusts, der jetzt alle Hoffnungen, die Preise aufrecht zu erhalten, fallen gelassen hat und einen offenen Markt zu schaffen trachtet, ausserordentlich erstaunt. Wie es heißt, werden sich die unabhängigen Firmen nunmehr zu einem Schutzbündnis zusammenschließen. In Pittsburgh hat die Carnegie Company den Preis für Stahlbahnen um 16 Mk. erniedrigt, während der Preis für Stahlrohren um 36 Mk. pro Tonne zurückgegangen ist. Nachrichten aus Pittsburgh zufolge haben andere Gesellschaften bereits seit Wochen die Preise heruntersetzt und der erzielte Umsatz ist infolgedessen während der ganzen Periode, die der Krise der letzten 9 Wochen folgte.

Falls es zum offenen Kriege zwischen dem Staatstrust und den unabhängigen Firmen kommen sollte, wird die Lage für alle unabhängigen Gesellschaften, mit Ausnahme der größten Betriebe, wie der der Lackawanna und der Laughlin Company, recht gefährlich werden. Die Bemühungen der Tarifreformer, die Zollsätze um 40 Proz. zu erniedern, um 20-30 Proz. wie man übereinkommen war, hat die Entwicklung der augenblicklichen Situation sehr beschleunigt.

Berliner Börse

den 20. Febr. 1909.

(Eigener Fernsprecheinst.)

Die schwache Tendenz, die an der gestrigen Börse vorherrschte, übertrug sich nicht auf den heutigen Verkehr, vielmehr zeigte der Markt eine gewisse Widerstandsfähigkeit im Hinblick auf die besseren politischen Nachrichten von Japan. Am Bankmarkt wickelte sich der Verkehr äusserst schleppend ab, die Kurse zeigten im allgemeinen nur wenig Veränderungen. Auch am Montanmarkt hielt sich der Verkehr in engen Grenzen, die Tendenz war aber behauptet. Am Bankmarkt konnten sich amerikanische Werte trotz des schwachen Verlaufes der New Yorker Börse nicht durchwickeln. Der japanische Verkehr infolge des bevorstehenden Feiertages sehr schleppend ab. Oesterreichische Werte waren etwas schwächer, da Wien keine Anregung bot. In italienischen Werten wurden keine Umsätze vorgenommen. Schiffahrtsaktien neigten zur Schwäche. Am Rentenmarkt machte die schwächere Tendenz heute weitere Fortschritte. Reichsanleihe 1892, Russen und 4 1/2 Proz. Japaner gaben bei stillem Verkehr je 3/4 Proz. nach. Etwas lebhafteres Geschäft entwickelte sich in Elektrizitätswerten im Hinblick auf die Umwandlung mehrerer Bahnstrecken mit elektrischem Betriebe. Im Verlaufe machte sich eine weitere Befestigung der Allgem. Tendenz bemerkbar, das Geschäft blieb jedoch ruhig.

Produktenbörsen.

Höhere Meldungen von Amerika und geringere Verschiffungen von Russland und Australien befestigten die Haltung für Weizen und Roggen, ersterer war 1/4 Mk. letzterer 1 Mk. höher. Hafer fest, Mais höher, raffertes Saat behauptet. Rüböl war geschäftlos.

Weizen märkisch 217,00-218,00, pro Mai 220,00, per Juli 216,75, per Sept. 110,85.

Roggen märkisch 166,00-167,00, pro Mai 173,75, per Juli 177,00, per Sept. 110,85.

Hafer loco, feiner 187,00-188,00, mittl. 174,00-176,00, geringer 170,00-175,00, pro Mai 168,75, per Juli 172,25.

Mais mixed, 172,00-174,00, runder 168,00-169,00, pro Mai 168,00, per Juli 161,00.

Rüböl per Jan. —, per Mai 56,60, per Okt. —.

Waren und Produkte.

Lebzelter Produktebörsen.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise von 20. Febr. 1909, mittags 1 Uhr (Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weisen per 1000 kg netto, alt - - - - - baB, neuer 207 bis 215 baB, argente 245,00-250 baB, Canada 245,00-250 baB, russ 243,00-250 baB, 8 still.

Roggen per 1000 kg netto, inländischer neuer 164-169 baB, preuss 167-170, leuchter unter Notiz, ausländ. - - - - - baB, Buhig, per 1000 kg netto, Brangete 198-203 baB, russ unter Notiz, auswärtige 206-215 baB, Mahl- und Futterweizen 144 bis 170 baB, Flad.

Hafer per 1000 kg netto inländischer neuer 175-181 baB, ausl. - - - - - baB, Fester.

Mais per 1000 kg netto, amerikan. - - - - - baB, runder 160-168 baB, Cincinatti 173-180 baB.

Baps per 100 kg - - - - - G.

Bapakuchen per 100 kg netto, 18,00-18,50 baB.

Baböl, flüssig, per 100 kg netto o. Fass 60,50 baB, getrocknet 60,50 baB, Flad.

Weizenmehl 00 36,50 baB, Roggenmehl 01 27,75 baB.

Zucker.

Magdeburg, 20. Febr. Kornzucker 88% ohne Fass 9,50 bis 9,75, Nachprodukte 78%, ohne Fass 6,00-8,10, Rührl. Brodraffine I. ohne Fass 19,75-20,00, Kristallzucker I. mit Saft - - - - - Gemahlene Raffine mit Saft 14,00-19,75, Gemahlene Rohrzucker S. 19,00-19,25, Maschinenzucker I. ohne Fass, was. für Nord Hamburg per Febr. 20,15 G., 20,20 B., 20,25 Ma. März 20,25 G., 20,30 B., April 20,35 G., 20,40 B., Mai 20,45 G., 20,50 B., Juni 20,55 G., 20,60 B., Juli 20,65 G., 20,70 B., Aug. 20,70 G., 20,75 B., Okt. 19,25 B., 19,30 B.

Hamburg, 20. Febr. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per März 34 1/2 G., per Mai 34 1/2 G., per Sept. 32 1/2 G., per Dez. 31 1/2 G. Buhig.

Kaffee.

Hamburg, 20. Febr. (Vorm.-Bericht) Rüben-Bohnenkaffee I. Produkt Basis 88%, Rendement ohne Usance, für Nord Hamburg per Febr. 20,15, per März 20,15, per Mai 20,40, per August 20,75, per Sept. 19,45, Okt. 19,40, Fest.

Heu, Stroh usw.

Halle, 20. Febr. Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn bei einzelnen Fuhrern frei Hof hier. Die Partienpreise sind fast durch die Fuhrpreise in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh 118,50, Weizen-Langstroh 120,00, Maschinenstroh für Papierfabrik 1,15, Weizenstroh 1,10, aus Streuwiesen 1,30 (1,70), Breidstroh 1,30-1,75, Weizenheul. hier, Oest. Thür., beste 2,25-3,50 (2,75), gute mittlere 2,00-2,50 (2,40), Kleberheul. beste 2,50, beste Sorten 2,25-3,00 (2,75), Tefzweil. in 100 kg Lsd. frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Ballen von Lager hier 1,10, Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 1,15 bis 1,15, im einzelnen von Lager hier 1,10.

Wolle.

Bremen, 20. Febr. Baumwolle still. Uploko mittl. 83,50 Pfg. Liverpool, 20. Febr. Baumwolle. Umsatz 6.000 Ballen, davon Import 16.000 Ballen, davon Amerikaner 1.600 Ballen. Behauptet. Soch. beste Sorten 2,25-3,00 (2,75), Tefzweil. in 100 kg Lsd. frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Ballen von Lager hier 1,10, Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 1,15 bis 1,15, im einzelnen von Lager hier 1,10.

Metalle.

Glasgow, 19. Febr. (Robus.) Bohlen mit Middlebrook warrants 41 1/2.

Wasserstand der Saale.

Zeitz, 19. Febr. abends 1,80 m, 20. Febr. morgens 1,83 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse		Wormser 20. 1901		101,00		West-Südland etc.		85,10		Barr & Stein, Metall		325,50	
20. Febr. 1909	101,00	Kor.-u. Weimar, alt.	97,25	Hall.-Westf. Pr.-Obl.	97,25	Deutsche Bierbr.	101,00	Berg-Mark-Bank.	185,25	Leopoldsdahl, St.-A.	94,75	Sangerh. Masch.-F.	198,85
20. Febr. 1909	101,00	do. do. Com.-O.	98,00	do. do. Pr.-Obl.	98,00	do. do. Pr.-Obl.	101,00	Berlin-Bank.	185,25	do. Prior.-Akt.	95,50	Scherling, ohn. F.	191,80
20. Febr. 1909	101,00	Landsch. Ob.-Pfd.	94,00	Sächs. länd. Pfd., alt.	94,00	Sächs. länd. Pfd., alt.	94,00	Berl.-Ank. Maschin.	185,25	Ludw. Löwe & Co.	102,00	Sohls. Zinkh.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Ludw. Masch.-Fab.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Chem. Fab. Brack.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	Berl. Elektr.-W.	185,25	Knab. Fab. Brack.	102,00	Sohls. Portl.-Cem.	140,75
20. Febr. 1909	101,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue	94,00	do. do. neue							